

BlickWechsel 24.-31.1.2009 Palästina/Israel Filmwoche Gasteig

Vortragssaal der
Münchner Stadtbibliothek

BlickWechsel – Palästina/Israel Filmwoche

Wie funktioniert das alltägliche Zusammensein von Palästinensern und Israelis in einem Land, in dem beide verwurzelt sind, an das sich die Geschichte und Identität beider Nationen knüpft?

Die Palästina/Israel Filmwoche lädt in diesem Jahr ein, einen Blick auf das Filmschaffen beider zu werfen. Setzte die biennale Filmwoche 2007 den Fokus auf die „Innenansichten“ des alltäglichen Lebens der jüdisch-israelischen Bevölkerung, so geht es in diesem Jahr um einen „BlickWechsel“ – um den „Anderen“, um die Palästinenser in der Westbank, in Ost-Jerusalem und im Gazastreifen sowie um die arabische Bevölkerung des

Staates Israel, mit der man räumlich so eng verbunden lebt und deren Alltag doch gänzlich verschieden ist.

Die Filme thematisieren die alltäglichen, manchmal komischen und oft tragischen Missverständnisse, sie zeigen die Vorurteile, an denen jeder Dialog zu scheitern droht, die lebensfeindlichen Strukturen, die die Politik geschaffen hat, aber auch Solidarität über kulturelle, sprachliche und religiöse Grenzen hinweg.

Konzipiert und durchgeführt wird die Filmwoche von Filmstadt München e.V., Münchner Stadtbibliothek und in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Jüdisch-Palästinensischen

Dialoggruppe München.

Die **Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München** bemüht sich seit 1985 um ein besseres Verständnis zwischen Juden und Palästinensern. Sie unterstützt Initiativen und Dialoggruppen im Nahen Osten, die sich für das Ende der Besatzung sowie die Beseitigung der Siedlungen einsetzen. Die Dialoggruppe möchte durch mehr Information den Abbau von Vorurteilen beschleunigen und Kenntnis über den dort herrschenden Konflikt vermitteln. Dabei ist gegenseitiger Respekt die Grundlage der Zusammenarbeit.

18 Uhr Film und Vortrag

Jerusalem – The East Side Story

Palästina 2007

57 Min., DVD, arab. OF. engl. U.

Regie: Mohammed al-Atar

„Die Luft über Jerusalem ist voller Gebete und Träume, so wie die Luft über den Städten mit Schwerindustrie. Es ist schwer zu atmen, doch von Zeit zu Zeit

gibt es einen neuen Geschichtsschub.“

Frei übersetzt nach Yehuda Amichai

Der letzte Schub der Geschichte war die israelische Besetzung. 1948 fiel der westliche Teil der Stadt unter israelische Kontrolle und der östliche Teil wurde von Jordanien annexiert. 1967 besetzte Israel den östlichen Teil der Stadt. Seitdem betreibt der Staat Israel eine Politik der Judaisierung mit dem Ziel einer

„jüdischen bevölkerungsstatistische Überlegenheit“. Bestandteil dieser Politik ist es, christliche und moslemische Palästinenser in der Stadt zu marginalisieren, ohne Rücksicht auf deren Geschichte und Gegenwart. Dazu äußern sich auch israelische Wissenschaftler und Intellektuelle.



Der Film nimmt uns mit auf eine Reise, die uns die Auswirkungen dieser israelischen Politik vor Augen führen will, die Vorherrschaft über die Stadt und deren Einwohner zu gewinnen. Er wirft aber auch einen Blick in die Zukunft der Stadt: Jerusalem ist der Schlüssel zum Frieden, ohne Jerusalem wird es keinen Frieden geben – für niemanden.

Anschließend

hält Dr. **Stefan Jakob Wimmer** einen Vortrag zur Geschichte Jerusalems. Dr. Stefan Jakob Wimmer, Buchautor, Altertums- und Religionswissenschaftler in München, Gründer und 2. Vorsitzender der *Gesellschaft Freunde Abrahams e.V.* Ausgewiesener Kenner des Nahen Ostens, des Islams, des Judentums und des Christentums.

20 Uhr + Mittwoch, 28. Januar 20 Uhr

Shabbat Shalom Maradona

Alles für meinen Vater

Israel/Deutschland 2008

96 Min., 35 mm, arab./hebr. OF. dt. U.

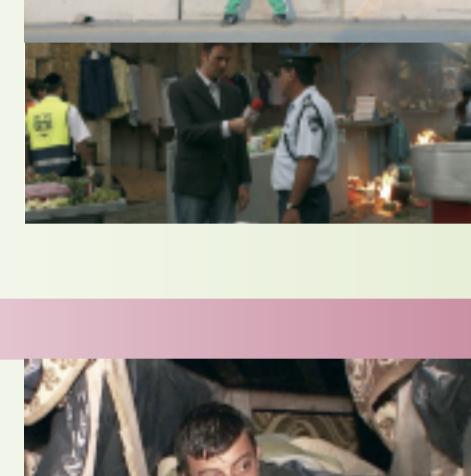
Regie: Dror Zahavi

mit Shredi Jabarin, Hili Yalon,

Shlomo Vishinski, u. v. a.

Der junge Palästinenser Tarek sieht keinen anderen Ausweg, als mit einem Selbstmordattentat mitten auf dem Markt von Tel Aviv die Ehre seines Vaters zu retten. Doch die Selbstzündung misslingt.

So gewinnt er zwei Tage Lebenszeit, in denen er die jüdische Kultur und die unterschiedlichsten Menschen kennen lernt. Er rettet die suizidgefährdete Frau des störrischen Elektrohändlers Katz und verliebt sich in die wunderschöne wie wütende Jüdin Keren.



In Tel Aviv beginnen zwei Tage voller Hoffnung und der Ahnung eines Neubeginns ...

„Alles für meinen Vater“ ist das Kino-debüt von Dror Zahavi. Er erzählt seine berührende Geschichte mit atmosphärischen und frischen Bildern, die das alltägliche Leben Tel Avivs in den Mittelpunkt stellen. Die deutsch-israelische Koproduktion gewann den Publikumspreis des Internationalen Film Festivals Moskau und ist in sieben Kategorien für den israelischen Filmpreis nominiert.

18 Uhr

Malon 9 Kohavim

9 Star Hotel

Israel 2006

78 Min., DigiBeta, arab. OF. engl. U.

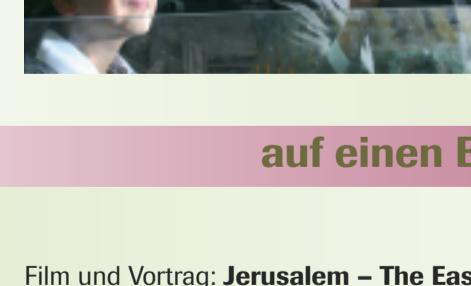
Regie: Ido Haar

Nobodys auf der Flucht: Illegale Bauarbeiter in Israel. Tagsüber errichten sie schöne Appartements für die israelische Mittelschicht, die Nächte verbringen die Männer in notdürftig gezimmerten Hütten und sargähnlichen Verschlägen auf Hügeln am Stadtrand. Ständig müssen sie auf der Hut sein vor Polizei und Geheimdienst. Für wenige Schekel Lohn nehmen die Männer das beschwerliche Dasein an der Peripherie der Wohlstandsgesellschaft in Kauf und teilen Habe, Essen und Geschichten.



„Mir ist klar geworden, dass vieles im Leben einfach mit Glück zu tun hat oder damit, in welchem Land man geboren wurde.“

Ido Haar, Gewinner DOK.FEST 2007



20 Uhr + Samstag, 31. Januar 20 Uhr

Eid Milad Laila

Laila's Birthday

Palästina/Tunesien 2008

71 Min., 35 mm, arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Rashid Masharawi

mit Mohamed Bakri, Areen Omari,

Nour Zoubi.

Als die Regierung in Ramallah die Löhne nicht mehr zahlen kann, bleibt Richter Abu Laila nichts anderes übrig, als Taxifahrer zu werden. An dem 7. Geburtstag seiner Tochter Laila, dringt seine Frau darauf, dass er abends rechtzeitig mit einem Geschenk und einem Kuchen zu Hause ist. Abu Laila denkt den ganzen Tag an nichts anderes als an diesen Auftrag. Er bemüht sich redlich, diese Aufgabe zu erfüllen, doch das tägliche Leben in Palästina ist chaotisch.

auf einen Blick 24. bis 31. Januar 2009

Samstag 24. Januar	18 Uhr
Sonntag 25. Januar	18 Uhr
Montag 26. Januar	20 Uhr
Dienstag 27. Januar	20 Uhr
Mittwoch 28. Januar	20 Uhr
Donnerstag 29. Januar	18 Uhr
	20 Uhr
Freitag 30. Januar	18 Uhr
	20.30 Uhr
Samstag 31. Januar	18 Uhr
	20 Uhr

Film und Vortrag: *Jerusalem – The East Side Story* 57 Min., arab. OF. engl. U.
Shabbat Shalom Maradona *Alles für meinen Vater* 96 Min., arab./hebr. OF. dt. U.
Malon 9 Kohavim *9 Star Hotel* 78 Min., arab. OF. engl. U.
Eid Milad Laila *Laila's Birthday* 71 Min., arab./hebr. OF. engl. U.
Lesung und Musik Sabine Kastius und Riyad Helow lesen Gedichte von Mahmud Darwisch
Lemon Tree 106 Min., arab./hebr./engl. OF. dt. U.
Shabbat Shalom Maradona *Alles für meinen Vater* 96 Min., arab./hebr. OF. dt. U.
The Encounter Point 88 Min., arab./hebr. engl. U.
Lady Kul el Arab 56 Min., arab./hebr. OF. engl. U.
Nurjan 67 Min., arab./hebr. OF. engl. U.
Kurzfilmprogramm Irit Neidhardt präsentiert palästinensische und israelische Kurzfilme:
Shahida Brides of Allah 75 Min., hebr./arab. OF. engl. U.
Bil'in Habibti 83 Min., arab./hebr. OF. engl. U.
Eid Milad Laila *Laila's Birthday* 71 Min., arab./hebr. OF. engl. U.

Eintritt frei

20 Uhr

Lesung und Musik

Sabine Kastius und **Riyad Helow** lesen Gedichte des im August 2008 verstorbenen Schriftstellers **Mahmud Darwish** und Professor **Baher al-Regeb** spielt auf der Qanoun, einer orientalischen Zither.



und der unsterblichen Liebe zu einer verlorenen Heimat ergreifend Ausdruck verliehen zu haben. In Europa, besonders in Frankreich, wurde seine Poesie begeistert aufgenommen.

Sabine Kastius lebt in München und arbeitet als Sprecherin/Schauspielerin für den Bayerischen Rundfunk und andere Sender (ARTE, SR, SWR), für Dokumentarfilmer und Hörbuch-Verlage. Und sie macht Lesungen, u. a. zweimal jährlich im Gasthaus Tading.

Riyad Helow ist Palästinenser, wurde in Rama/Galiläa geboren und lebt schon seit vielen Jahren in Deutschland.

Baher al-Regeb, Komponist und Musiker, irakisches Flüchtling. 1976 wurde er Professor am Institut der Schönen Künste in Bagdad. Dort und in einem anderen Leben war er ein gefeierter Musiker. Er lebt seit 11 Jahren mit seiner Familie in München und wartet seit Jahren auf die deutsche Staatsbürgerschaft.

Dienstag 27. Januar 2009

20 Uhr

Lemon Tree

Israel 2008

106 Min., 35 mm

arab./hebr./engl. OF. dt.U.

Regie: Eran Riklis

mit Hiam Abbass, Ali Suliman, Rona Lipaz-Michael, Doron Tavory



Ein Zitronenhain in der Westbank, unmittelbar an der Grenze zu Israel: Hier lebt die palästinensische Witwe Salma (Hiam Abbass), hier ist sie tief verwurzelt – so wie die Bäume, die ihr Vater vor 50 Jahren pflanzte. Mit dem Einzug des israelischen Verteidigungsministers Israel Navon in das neue Haus direkt hinter dem Hain werden die alten Bäume plötzlich zum Sicherheitsrisiko. Der Zitronenhain soll abgeholt werden – bietet er doch leichte Deckung für Terroristen.

Salma setzt sich zur Wehr. Um ihre Bäume zu retten, zieht sie gemeinsam mit dem jungen palästinensischen Anwalt Ziad Daud bis vor den Obersten Gerichtshof Israels.

Mittwoch 28. Januar 2009

20 Uhr

Shabbat Shalom Maradona**Alles für meinen Vater**

Israel/Deutschland 2008

96 Min., 35 mm, arab./hebr. OF. dt. U.

Wiederholung von Samstag 24. Januar

Donnerstag 29. Januar 2009

18 Uhr

The Encounter Point

USA/Israel 2006

88 Min., DigiBeta

arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Ronit Avni, Julia Bacha

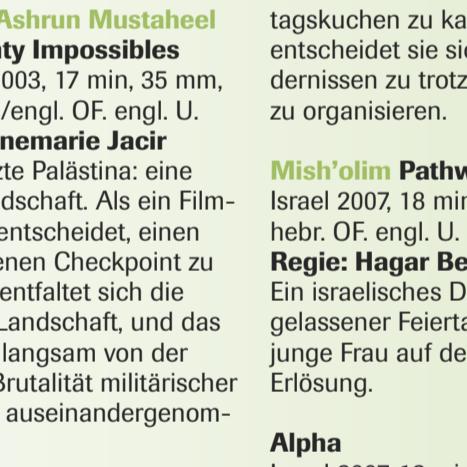
Zwei Jahre lang begleitete die „Just Vision Crew“ Menschen in Israel und Palästina, die sich für Frieden und das Ende des Blutvergießens und der Besetzung einsetzen, und dokumentierte die mutigen, leidvollen und bewegenden Geschichten dieser Menschen, die sich weigern untätig zuzusehen, wie der Konflikt eskaliert.

20 Uhr

Lady Kul el-Arab

Israel 2008, 56 Min., DigiBeta,

arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Ibtisam Mara'ana

Duah Fares, eine junge Frau aus dem Drusendorf Sagur in Galiläa, möchte an dem Schönheitswettbewerb in Israel teilnehmen und gerät dadurch in Konflikt mit ihrer Glaubensgemeinschaft.

Nuran

Israel 2008, 67 Min., DigiBeta,

arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Amikam Shossberger

Nuran war 8 Jahre alt, als sie vor ihrem Haus auf palästinensischem Gebiet entführt und nach Israel gebracht wurde. In all den Jahren seit ihrer Entführung kämpfen die Eltern bei ihrer Suche nach ihrer Tochter gegen die Hindernisse, die ihnen sowohl von den Streitkräften als auch von der israelischen Polizei in den Weg gelegt werden.

Freitag 30. Januar 2009

18 Uhr

Kurzfilmprogramm**Irit Neidhardt** präsentiert

Kurzfilme von Frauen

aus Palästina und aus Israel

Die Veranstaltung zeigt filmische Perspektiven von palästinensischen und israelischen Filmemacherinnen auf die Gesellschaften, in denen sie leben. Welche Rolle spielen sie in ihrer eigenen Gesellschaft und wie werden sie international wahrgenommen? Im Programm sind kurze Arbeiten aus den letzten fünf Jahren, die alle auf ihre Art Bedeutung erlangt haben.

Ka'inana Ashrun Mustaheel Like Twenty Impossibles

Palästina 2003, 17 min, 35 mm,

arab./hebr./engl. OF. engl. U.

Regie: Annemarie Jacir

Das besetzte Palästina: eine ruhige Landschaft. Als ein Filmteam sich entscheidet, einen geschlossenen Checkpoint zu umgehen, entfaltet sich die politische Landschaft, und das Team wird langsam von der irdischen Brutalität militärischer Besatzung auseinandergerissen.

Itmanna Make A Wish

Palästina 2006, 12 min, 35 mm,

arab. OF. engl. U.

Regie: Cherien Dabis

Ein palästinensisches Mädchen setzt alles daran, einen Geburts-

tagskuchen zu kaufen. Sie entscheidet sie sich, den sHindernissen zu trotzen und Geld zu organisieren.

Mish'olim Pathways

Israel 2007, 18 min, 35 mm,

hebr. OF. engl. U.

Regie: Hagar Ben Asher

Ein israelisches Dorf, ein ausgelassener Feiertag und eine junge Frau auf der Suche nach Erlösung.

Alpha

Israel 2007, 12 min, Video,

hebr. OF. engl. U.

Regie: Dana Goldberg

Die letzten Minuten einer intimen Nacht zwischen zwei Frauen, 50 und 23 Jahre alt. Was wie ein fragiles Versprechen

von Harmonie scheint, bedeutet den Untergang der Beziehung.

Mikdamot Preliminaries

Israel 2005, 40 min, Video,

hebr. OF. dt. U.

Regie: Anat Even

Der israelische Autor S. Yizhar liest die ersten Kapitel seiner Autobiographie „Aufakte“ (Mikdamot). Anat Even begleitet seine Stimme mit ihrem Blick, setzt seine Worte fort und hält gleichzeitig dagegen. Yizhar Smilansky (geb. 1917, bekannt als S. Yizhar) gilt als der bedeutendste israelische Autor des 20. Jahrhunderts. Er skizziert die geographische und menschliche Landschaft Israels in einzigartiger Sprache.

Freitag 30. Januar 2009

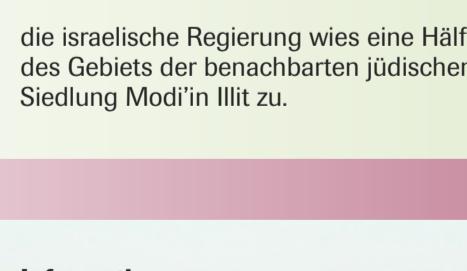
20.30 Uhr

Shahida Brides of Allah

Israel 2008

75 Min., DigiBeta

hebr./arab. OF. engl. U.

Regie: Natalie Assouline

Ein Frauengefängnis in Israel. Die israelische Filmemacherin dokumentiert das Leben von Frauen, die an terroristischen Anschlägen in Israel beteiligt waren. Das intime Porträt entstand über einen Zeitraum von 2 Jahren und versucht, die Beweggründe für diese Taten aufzudecken.

Samstag 31. Januar 2009

20 Uhr

Eid Milad Laila**Laila's Birthday**

Palästina/Tunesien 2008, 71 Min., 35 mm,

arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Rashid Masharawi**Wiederholung** von Sonntag 25. Januar

Information

18 Uhr

Bil'in Habibti

Israel 2006, 83 Min., Beta SP

arab./hebr. OF. engl. U.

Regie: Shai Carmeli Pollack**Preise**

€ 7,-

ermäßigt € 5,-

Informationen

Filmstadt München e.V.

Tel. 089/233 20399

www.filmstadt-muenchen.dewww.jued-pal-dialooggruppe-muenchen.dewww.muenchner-stadtbibliothek.de

Gefördert vom Kulturreferat

der Landeshauptstadt München.



Veranstalter:

Filmstadt München e.V.,

Jüdisch-Palästinensische

Dialoggruppe München

Münchner Stadtbibliothek

Idee und Konzept:

Ulla Wessler, Judith Bernstein,

Sabine Hahn

Gestaltung: Irmgard Voigt, Grafikdesign

Druck: Joachim Büttner, MEOX Druck

